

Entschließungsantrag

§ 55 GOG-NR

der Abgeordneten Mag. Unterreiner
und weiterer Abgeordneter

betreffend Erhöhung der Basisabteilungen für Bundesmuseen und -theater

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Tagesordnungspunkt: Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (980 d. B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2011 (Bundesfinanzgesetz 2011 – BFG 2011) samt Anlagen (1044 d. B.), Untergliederung 30 – Unterricht, Kunst und Kultur, in der 91. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 21. Dezember 2010

Jahr für Jahr werden weder bei den Bundestheatern, noch bei den Bundesmuseen die jeweiligen Basisabteilungen entsprechend dem Anstieg der jeweiligen Personal- und Gebäudeinstandhaltungskosten erhöht.

Das hat zur Folge, dass bei Bundestheatern, wie bei Bundesmuseen das jeweilige operative Budget für die eigentlichen Aufgaben, nämlich der Vermittlung von Kunst und Kultur, Jahr für Jahr real schrumpft.

Daher erscheint es geboten und angemessen, die jeweiligen Basisabteilungen entsprechend dem Anstieg der Personal- und Gebäudeinstandhaltungskosten so zu erhöhen, dass es künftig zu keiner realen Verminderung des operativen Kunst- und Kulturbudgets der Bundestheater und Bundesmuseen kommen kann. Das heißt, die Basisabteilung ist mindestens um den erhöhten Personal- und Gebäudeinstandhaltungsaufwand auszugleichen.

Gelingt dies nicht, laufen die besagten Flaggschiffe des Kulturlandes Österreich Gefahr, ihrem hohen künstlerischen und kulturellen Qualitätsanspruch nicht mehr gerecht werden zu können, was wohl eine Schande für ebendieses Kulturland Österreich wäre.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird dazu aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass im Falle eines Anstieges der Personal- oder Gebäudeinstandhaltungskosten das jeweilige operative Budget der Bundestheater oder -museen verringert wird, und daher die jeweilige Basisabteilung jährlich entsprechend zu erhöhen.“

21/12
A. Mad...
Kersti Huber...
Helmut...
K...